

TWINBUS TK-ADAPTER A/B 1 4685/01

SCHNELLEINSTIEG

Id.Nr. 400 232 545 / Ausgabe 6/2006

Diese Anleitung beschreibt die Bedienschritte zur Erstinbetriebnahme des TK-Adapters 1 4685. Sie soll Ihnen einen schnellen Einstieg in die Funktionen des Gerätes ermöglichen. Die Einstellungen von weiteren Leistungsmerkmalen entnehmen Sie bitte der beiliegenden „Montage-, Anschluss- und Bedienungsanleitung“.

Wichtiger Hinweis:

Bitte beachten Sie vor der Installation und Inbetriebnahme die allgemeinen Hinweise in der aktuellen Ausgabe des TwinBus-Systemhandbuchs.

Grundlegende Hinweise zur Inbetriebnahme:

Bevor Sie die nachfolgenden Bedienschritte durchführen, müssen alle Geräte ordnungsgemäß installiert sein.

Der TK-Adapter wird an einem analogen Port angeschlossen und hat **eine interne Rufnummer**, wie jeder andere analoge Apparat an dieser Telefonanlage. Diese ist wichtig, um den TK-Adapter für die nachstehende Programmierung anrufen zu können.

Prüfen Sie bitte, ob der **Einstellschutz** am Netzgerät **deaktiviert** ist (grüne LED der Steuerplatine aus). Das Telefon muss **MFV-nachwahlfähig sein (inkl. *- und #-Taste)**. Am analogen Port, an welchem der TK-Adapter angeschlossen ist, darf **keine automatische Amtsholung** eingerichtet sein.

Bei der Programmierung des TK-Adapters werden alle internen Rufnummern der dafür vorgesehenen Telefonapparate eingelernt. Ebenso die dafür vorgesehenen Klingeltasten.

Nach erfolgter Programmierung kann der TK-Adapter seinen Betrieb sofort aufnehmen. Dieser prüft dann nach betätigter Klingeltaste an der Türstation, ob diese einem Teilnehmer der Telefonanlage zugeordnet ist. Ist dies der Fall, verhält sich der TK-Adapter wie ein Telefonapparat und wählt diesen Teilnehmer an. Sobald das Telefon klingelt, kann der Hörer abgenommen und das Gespräch mit einer Ziffer von 0...9 angenommen werden.

Arbeitsschritte zur Programmierung:

1. Hörer abheben.
2. Interner Wählton der TK-Anlage ist zu hören (es darf kein Amtston zu hören sein).
3. Interne Rufnummer des TK-Adapters anwählen; kurzer Sonderton ertönt.
4. Einstieg in die Programmierenebene mit der Tastenkombination ****0000**; positiver Quittungston ertönt.

Programmierschritt A

5. Kennziffer **10** wählen, um interne Rufnummer eines Telefons in einen Speicherplatz abzulegen.
6. Speicherplatz **00** auswählen (**00** = erster Speicherplatz; **01** = zweiter Speicherplatz; usw. bis **99**).
7. Rufnummer des zu klingelnden Telefons wählen (z.B. **40**).
8. Programmierschritt mit der *****-Taste abschließen; pos. Quittungston ertönt.

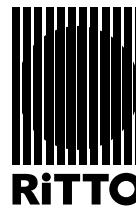
Programmierschritt B

9. Kennziffer **11** wählen, um die Klingeltaste in den Speicherplatz einzulernen.
10. Speicherplatz **00** auswählen. (**00** = erster Speicherplatz; **01** = zweiter Speicherplatz; usw. bis **99**).
11. Sprechverkehr zu Türe baut sich auf; eine Absprache zwischen Telefon und Türstation ist möglich.
12. *****-Taste betätigen, um Sprechverkehr zu beenden. Nach der Betätigung öffnet sich ein Zeitfenster von 10 Sekunden, in welchem der Klingeltaster gedrückt werden muss.
13. Klingeltaster drücken. Nun wird dem Speicherplatz **00**, welcher bereits die Zielrufnummer „**40**“ aus Programmierschritt A kennt, der entsprechende Klingeltaster zugeordnet; pos. Quittungston ertönt.

Programmierschritt A und B können nun so oft wiederholt werden, bis alle Klingeltasten eingelernt sind. Die Speicherplatznummern unter Punkt 6 und 10 müssen dabei jeweils fortlaufend hochgezählt werden (im nächsten Schritt also **01**, dann **02** usw.).

14. Nach Abschluss aller Einstellungen Hörer auflegen.

Bereits belegte Speicherplätze können bei irrtümlicher Programmierung einfach überschrieben werden. Weitere Einstellmöglichkeiten sowie ein Beispiel entnehmen Sie bitte der beiliegenden Anleitung.



TWINBUS TK-ADAPTER A/B 1 4685/01

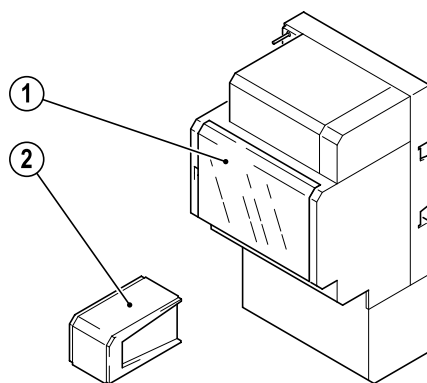
BESCHREIBUNG · MONTAGE · ANSCHLUSS · INBETRIEBNAHME

Wichtiger Hinweis:

Bitte beachten Sie vor der Installation und Inbetriebnahme die allgemeinen Hinweise in der aktuellen Ausgabe des TwinBus-Systemhandbuches.

Gerätebeschreibung

Der TK-Adapter a/b 1 4685 ermöglicht es, eine TwinBus-Anlage zusammen mit einer Telefon-Nebenstellenanlage zu nutzen, so dass das Telefon ähnlich einem Wohntelefon innerhalb der TwinBus-Anlage genutzt werden kann.



00126-0

Lieferumfang

1. TwinBus TK-Adapter
2. Gerätebusstecker

Ausstattung

Ausstattung	Bemerkung
Hauptbus	
Anschluss TK-Anlage	
Lautstärkeregelung	Sprechlautstärke zur Tür Sprechlautstärke von der Tür

Technische Daten

Maße (H x B x T) in mm	90 x 70 x 60 ≅ 4 Automatenplätzen
Spannungsversorgung	über Gerätebus oder AC12 V aus Netztrafo 1 6477. Eine Speisung aus 3 und 4 des Netzgerätes 1 7573 auf ~ ≅ ist nicht zulässig
Stromaufnahme	DC 0 mA AC 75 mA
Umgebungstemperatur	0 bis 40 °C
Max. relative Luftfeuchte	60%
Montageart	benötigtes Zubehör
Aufputzmontage	Tragschiene, bauseits

Leistungsmerkmale

- 1 bis 100 Klingeltasten von Türstationen oder Tastenadaptern können eingelernt werden. Jeder Klingeltaste kann ein Teilnehmer oder eine Teamrufnummer zugeordnet werden. (die Klingeltastencodes können von unterschiedlichen Türstationen kommen)
- Rufnummern der TK-Anlagenteilnehmer 1- bis 6-stellig.
- Direkte Anwahl beliebiger interner TK-Anlagenteilnehmer mittels Codiermodul
- Mischbetrieb Klingeltaste und direkte Anwahl, auch mit Anzeigemodul möglich (digitale Anwahl)
- Aufbau eines Türgesprächs durch Anruf des Türadapters
- Türöffnerberechtigung generell bei Anklingeln durch Türstation gegeben
- Türöffnerberechtigung einstellbar, wenn Anklingeln durch Türstation nicht gegeben
- 10 Schaltfunktionen (#0 bis #9)
- Mithörsperrfunktion einstellbar
- Einrichtung mittels MFV-Telefon
- Einrichtung durch PIN geschützt
- Belegzeit einstellbar
- Rufzeit einstellbar



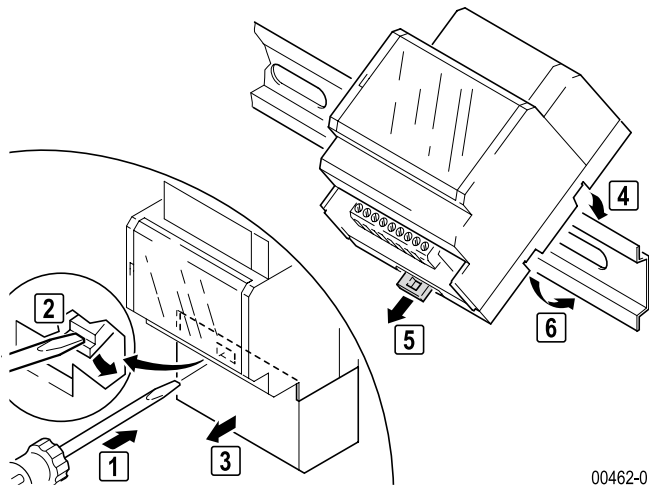
Hinweis: Die Merkmale sind teilweise von der TK-Anlage abhängig (Rufunterscheidung, Anklopfen, Durchwahl). Umgekehrt können Leistungsmerkmale der TK-Anlage genutzt werden (Apothekerschaltung/Rufweiterleitung, Teamruf, Priorität). Ebenso müssen die an der TK-Anlage angeschlossenen Telefone bestimmte Mindestanforderungen erfüllen (MFV-Nachwahl). Systemtelefone haben z.T. die Möglichkeit der Namensanzeige z.B. „Türruf“.

Bei Betrieb in einer TwinBus Anlage ist ein Abschalten der Mithörsperrfunktion nicht zu empfehlen, wenn weitere TwinBus-Teilnehmer angeschlossen sind.

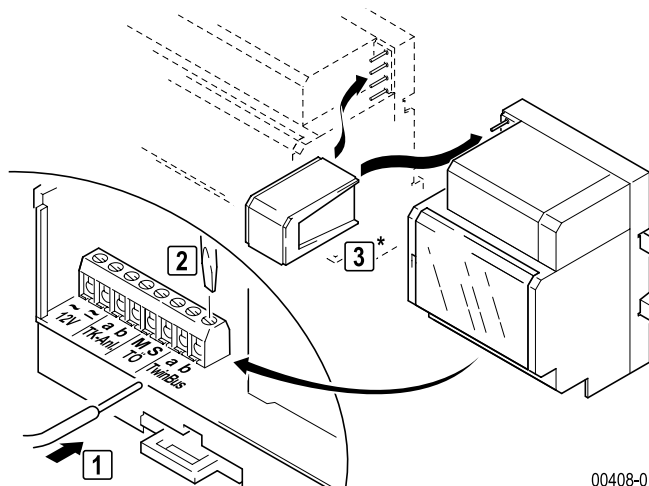
Bei Anwahl der TK-Anlagenteilnehmer mittels Codiermodul brauchen die Nebenstellen-Rufnummern im TwinBus TK-Adapter nicht eingestellt werden. Die bis zu 6-stelligen Ziffernfolgen werden im TK-Adapter erkannt, in MFV-Wahlsignale umgewandelt und direkt zur TK-Anlage gesendet.

Montage

- Entnehmen Sie das TwinBus Gerät und die mitgelieferten Bauteile der Verpackung.
- Lesen Sie für weitere Informationen die beiliegende Anleitung.



00462-0



00408-0

* Abdeckung für die Verbindung mit Zusatzgeräten abtrennen.

Anschlüsse

~, ~	Spannungsversorgung
a, b	TK-Anlage
M, S	Potentialfreier Schließer (TÖ) 24 V/1 A
a, b	TwinBus

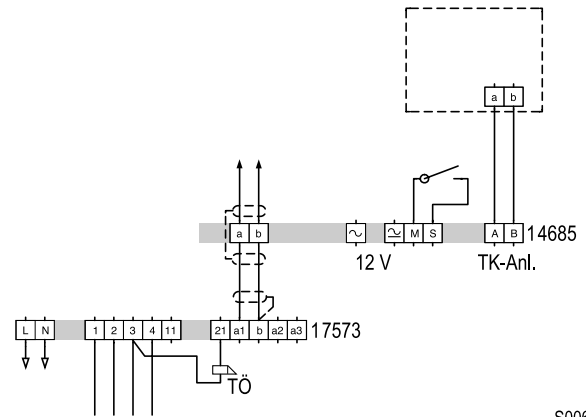
Anschluss

Lebensgefahr durch Stromschlag.



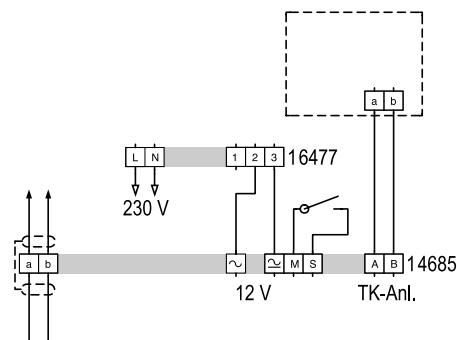
Gefahr!

Die Rufwechselspannung beträgt 50 V. Das Gerät nur geschlossen, mit unbeschädigten Leitungen betreiben.



S0064-0

Schaltplan: Anschluss an TwinBus Netzgerät 17573.

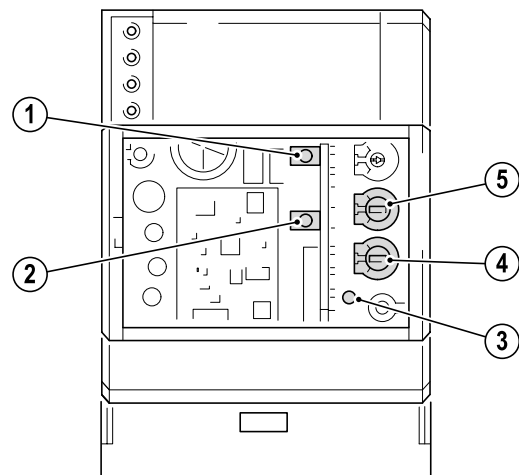


S0046-0

TwinBus Linie aus 17573

Schaltplan: Anschluss mit Versorgung aus Netztrafo 16477.

Inbetriebnahme



00409-0

Bedienelemente

1. LED, Sprechverbindung
2. LED, Gerät belegt
3. LED, Türöffnerrelais
4. Potentiometer, Lautstärkeeinstellung von der Türstation
5. Potentiometer, Lautstärkeeinstellung zu der Türstation

Anschlussvoraussetzungen

Der analoge Port, auf welchem der TK-Adapter angeschlossen wird, darf nicht auf automatische Amtsholung eingestellt sein.

Es muss darauf geachtet werden, dass der Port nicht von Extern angewählt werden kann und auch keine Amtsberechtigung hat. Der analoge Port muss MFV-Wahl auswerten können.

Die Signalisierung einer Klingeltaste auf mehrere Telefone ist abhängig von der Telefonanlage und muss auch dort eingerichtet werden.

Eine Anwahl des TK-Adapters auf den Zielteilnehmer kann nur mittels Ziffern erfolgen. Nicht mit Funktionstasten („Flash“, „R“, „*“ und „#“-Taste).



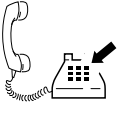

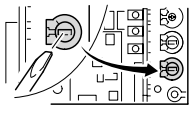
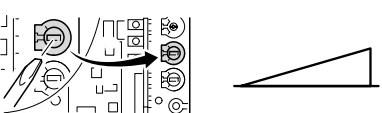
Das Telefon, mit dem die Einrichtung erfolgt, muss über MFV-Nachwahl verfügen (inkl. * und # -Taste!).

Wenn eine Klingeltaste einen Türruf auf mehreren analogen Anschlüssen signalisieren soll, kann diese Taste einem Gruppenruf zugeordnet werden, falls die TK-Anlage diese Funktion unterstützt.

Zur Installation wird ein Telefon der TK-Anlage mit MFV-Nachwahl benutzt.

Schaltbefehle werden im TwinBus Schaltgerät 14981 eingerichtet.

Inbetriebnahmeprozedur

Funktion	Tätigkeit	Ergebnis
Inbetriebnahme-modus aktivieren	 Telefonnummer des Adapters wählen  ** Passcode ¹⁾ Einrichtung durchführen, siehe Befehlsübersicht	
Inbetriebnahme-modus deaktivieren	 # 	
Lautstärke einstellen von der Türstation (Rechtsdrehung lauter)		
Lautstärke einstellen zu der Türstation (Rechtsdrehung lauter)		

¹⁾ Passcode. Werkseitig ist „0000“ eingestellt.




- ✓ kurzer Ton: Das Gerät ist betriebsbereit.
- ⊗ kein Ton: Zeitfrist überschritten.
- ⊗ langer Ton: Einlernvorgang ist fehlgeschlagen.



Der Poti ohne Steckachse dient der werksseitigen Voreinstellung und sollte nicht verstellt werden.

Befehlsübersicht

Jede Inbetriebnahmeprozedur wird nach Abschluss durch einen Signalton  quittiert. Nachdem der Signalton ausgegeben wurde, kann die nächste Inbetriebnahmeprozedur ausgeführt werden.

ii steht für den Speicherplatz (00...99)

nn steht für die Rufnummer des TK-Anlagenteilnehmers (1- bis 6 stellig)

X steht für eine Ziffer (0...9)





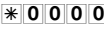
[] werkseitige Einstellungen

10 ii {nn} *	Rufnummer in Speicherplatz ii eintragen. Ohne Rufnummer nn wird der Speicherplatz ii gelöscht.
11 ii	TwinBus-Telegramm für Speicherplatz ii einstellen. Es wird eine Sprechverbindung zur Tür geschaltet. Nach Beendigung der Sprechverbindung über die Taste * wird ein 10 sekündiges Zeitfenster geöffnet. Ein in diesem Zeitfenster empfangener Türruf oder Etagenruf mittels Tastenadapter wird in den Rufspeicher übernommen. Die Bediener an der Tür und am Telefon hören den positiven Quittierton.
12 ii	TwinBus-Telegramm aus Speicherplatz löschen.
19 ii	Inhalt Speicherplatz prüfen: ⊗ negativer Quittierton: Speicherplatz belegt. ✓ positiver Quittierton: Speicherplatz frei.
90 XXXX	PASS-Code ändern [0000]
91 X	Schaltzeit des Türöffnerkontaktes einstellen (1...9 Sekunden) [3]
92 X	Türöffner freizügig (0/1) [ein]
93 X	Mithörsperrefunktion ein-/ausschalten (1/0) [aus]
94 X	numerische Anwahl über Codeschlosssender einrichten (0/1) [ein]
95 XX	maximale Rufzeit einstellen (10...99 Sekunden) [25]
96 XXX	maximale Belegtzeit einstellen (030...180 Sekunden) [060]
97 1234	Konfigurationsspeicher in Auslieferungszustand versetzen
98 XXXX	individuelle Nummer für Schaltbefehle einstellen (0000...9999) [0000]





Beispiel: Änderung der Rufzeit auf 60 sec.

1. Schritt: abheben
2. Schritt: Telefonnummer des Adapters wählen
3. Schritt: ** * und Passcode eingeben
Quittungston abwarten
4. Schritt: Befehlscode „95“
5. Schritt: gewünschte Rufzeit einstellen „60“
6. Schritt: Quittungston abwarten
7. Schritt: Auflegen





Zuordnung einer Klingeltaste zu einem Teilnehmer der TK-Anlage.

1.  Hörer abheben.
2.  Interner Wählton der TK-Anlage ist zu hören (es darf kein Amtston zu hören sein).
3.  Interner Rufnummer des TK-Adapters anwählen; kurzer Sonderton ertönt. Hier als Beispiel 77.
4.   Einstieg in die Programmierenebene mit der Tastenkombination; positiver Quittungston ertönt.

Programmierschritt A

5.  Kennziffer 10 wählen, um interne Rufnummer eines Telefons in einen Speicherplatz abzulegen.
6.  Speicherplatz 00 auswählen (00 = erster Speicherplatz; 01 = zweiter Speicherplatz; usw. bis 99).
7.  Rufnummer des zu klingelnden Telefons wählen (z.B. 40).
8.  Programmierschritt mit der Stern-Taste abschließen; pos. Quittungston ertönt.

Programmierschritt B









9.  Kennziffer 11 wählen, um die Klingeltaste in den Speicherplatz einzulernen.
10.  Speicherplatz 00 auswählen. (00 = erster Speicherplatz; 01 = zweiter Speicherplatz; usw. bis 99).
11. Sprechverkehr zur Türe baut sich auf; eine Absprache zwischen Telefon und Türstation ist möglich.
12.  Stern-Taste betätigen, um Sprechverkehr zu beenden. Nach der Betätigung öffnet sich ein Zeitfenster von 10 Sekunden, in welchem die Klingeltaste gedrückt werden muss.
13.  Klingeltaste drücken. Nun wird dem Speicherplatz 00, welcher bereits die Zielrufnummer 40 aus Programmierschritt A kennt, die entsprechende Klingeltaste zugeordnet; pos. Quittungston ertönt.

Programmierschritte A und B können nun so oft wiederholt werden, bis alle Klingeltasten eingelernt sind. Die Speicherplatznummern unter Punkt 6 und 10 müssen dabei jeweils fortlaufend hochgezählt werden (im nächsten Schritt als 01, dann 02 usw.).

14. Nach Abschluss aller Einstellungen den Hörer auflegen.

Bereits belegte Speicherplätze können bei irrtümlicher Programmierung einfach überschrieben werden.

Abfolge:

      (Klingeltaste an der Türstation muß betätigt werden)  




























































































































































































-  abheben
-  auflegen
-  Gespräch führen
-  Quittungston, Wählton, Sonderton



Tabelle für Einrichtung des TK-Adapters. Beispiel für 20 Klingeltasten.


Nach Anwahl des TK-Adapters über ein mehrfrequenzwahlfähiges Telefon ertönt direkt ein Ton. Der TK-Adapter ist nun bereit für Ihre Eingabe.

Tragen Sie für die Fertigstellung der Tabelle nur noch die entsprechenden Teilnehmer (Internrufnummern) der TK-Anlage ein.

Teilnehmer		Klingeltaste	
 	 	 	    K1 
	 	 	    K2 
	 	 	    K3 
	 	 	    K4 
	 	 	    K5 
	 	 	    K6 
	 	 	    K7 
	 	 	    K8 
	 	 	    K9 
	 	 	    K10 
	 	 	    K11 
	 	 	    K12 
	 	 	    K13 
	 	 	    K14 
	 	 	    K15 
	 	 	    K16 
	 	 	    K17 
	 	 	    K18 
	 	 	    K19 
	 	 	    K20  

 bis    Zifferntasten des Telefons

 Sprechverkehr zur Türstationen welcher nach dem  wieder unterbrochen wird

 Auflegen

 Quittungston an Telefon bzw. Telefon und Türstation

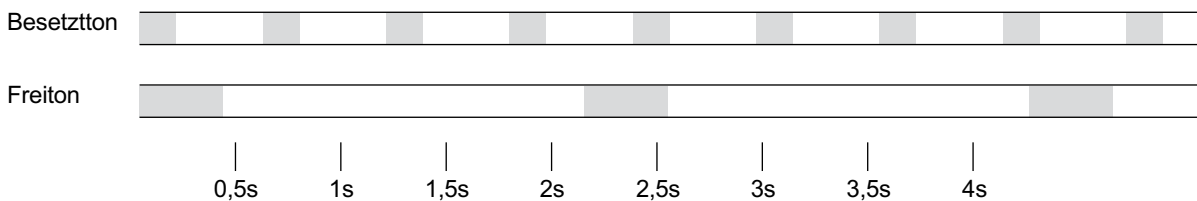
Hinweis:

Im Bedarfsfall können weitere Einstellungen am TK-Adapter vorgenommen werden. Diese Einstellungen betreffen allerdings ausschließlich den Fall, wenn der TK-Adapter Freitöne bzw. Besetztöne falsch interpretiert bzw. nicht versteht. Dies kann beispielsweise bei einer TK-Anlage der Fa. Agfeo auftreten. Die aufgeführten Werte im Beispiel beziehen sich auf diesen Hersteller.

Beispiel:

Der TK-Adapter wählt einen Teilnehmer der TK-Anlage an. Der Freiton hat einen schnelleren Takt, so dass die Software des TK-Adapters den Freiton als Besetztton erkennt und die Verbindung wieder beendet.

Für den Anwender entsteht der Eindruck, dass die Rufzeit zu kurz eingestellt ist. In dieser Situation ist die Notwendigkeit eingetreten, das Signal-Pausenverhältnis auf die TK-Anlage abzugleichen.



Anhand der graphischen Darstellung lässt sich ablesen, dass das Signal-Pausenverhältnis des Besetzttones ca. 200ms zu 400ms ist. Das Signal-Pausenverhältnis des Freitones beträgt ca. 400ms zu 1800ms.

Die Einstellungen können am TK-Adapter folgendermaßen in der Programmier Ebene eingegeben werden:

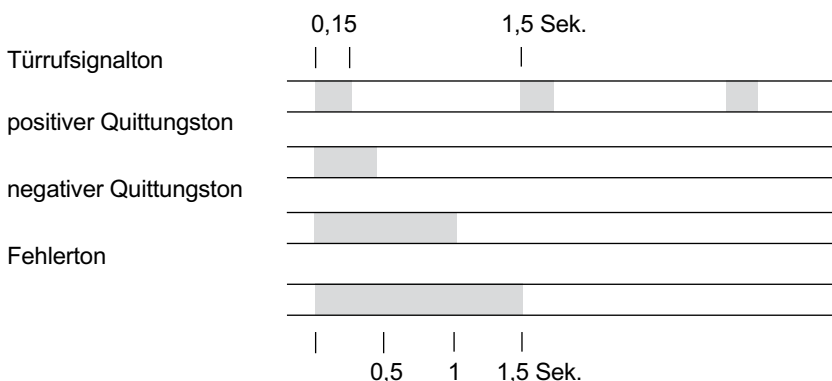
1. Hörer abheben. Sie hören den internen Wählton der TK-Anlage.
2. Nebenstellenummer des 14685 wählen; hier im Beispiel die 20. Sonderton des 14685.
3. Einstieg in die Programmier Ebene. Quittungston.
4. Pausenzeit Besetztton auf 400ms eingestellt. Quittungston.
5. Signalzeit Besetztton auf 200ms eingestellt. Quittungston.
6. Pausenzeit Freiton auf 1800ms eingestellt. Quittungston.
7. Signalzeit Freiton auf 400ms eingestellt. Quittungston.
8. oder Beenden der Programmierung.

Der werksseitige Zustand beinhaltet folgende Signal- und Pausenzeiten:

Pausenzeit Besetztton: 400ms
Signalzeit Besetztton: 200ms
Pausenzeit Freiton: 4000ms
Signalzeit Freiton: 1000ms










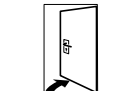








Hörtöne

Die folgenden Hörtöne werden von dem Adapter erzeugt und dienen der Signalisierung für den internen Teilnehmer der TK-Anlage



Die je nach Verbindungszustand an der Türstation hörbare Signalisierung (z.B. Teilnehmer besetzt) kommt von der TK-Anlage (siehe Unterlagen der TK-Anlage).

Bedienung

Funktion	Tätigkeit	Ergebnis
		
Türgespräch nach Klingeln führen	 	
	 0...9	 
	 *9	
Türgespräch ohne Klingeln führen	 77¹⁾ 0...9	 
Sonderfunktionen ²⁾	 22¹⁾ #0...9 	

1) Telefonnummer für den TK-Adapter (z.B. interne Rufnummer 77)

2) Optional mit Schaltgerät 14981, z.B. Licht schalten.

Fehlersuche

Fehler	Ursache	Abhilfe
Keine Rufannahme des TK-Adapters	verschiedene TK-Anlagen haben unterschiedliche Rufwechselspannungen	a/b-Anschluß zur Anlage umpolen
Kein Sprechaufbau möglich z.B. bei Inbetriebnahmeprozedur „1100“	Klemme a1 und b von 17573 nicht mit 14685 verbunden	Klemmen auflegen
Kein Klingelsignal am Telefon, Besetztton erfolgt	Nebenstelle des TK-Adapters wurde als Rufziel eingegeben	Rufziel ändern
TK-Adapter kann nicht angewählt werden	Keine Spannungsversorgung	Spannungsversorgung herstellen
Nach Abnehmen des Hörers nur Signalton im Hörer	Es wurde keine Taste 0 bis 9 betätigt	Taste 0 bis 9 betätigen, um Sprechverkehr aufzubauen
Bei Aufbau der Sprechverbindung bricht TK-Adapter alles ab	Zu niedrige oder falsche Spannungsversorgung (z.B. Klemme 3 und 4 des Netzgerätes 17573 gewählt)	Busstecker stecken und Klemmen ~ und ≈ frei lassen oder separaten Netztrafo 16477 mit 12 V AC an ~ und ≈ anschließen.
Ruf wird unabhängig von der eingestellten Rufzeit nur 3 bis 4 mal signalisiert	Hörtöne werden vom TK-Adapter falsch interpretiert	Signal-Pausenverhältnis angleichen
Nach Abheben des Hörers wird eine sofort abbrechende Verbindung aufgebaut	Hörtöne werden vom TK-Adapter falsch interpretiert	Signal-Pausenverhältnis angleichen



Hinweis: Sollte ein Fehler auftreten, welcher sich nicht durch diese Tabelle eingrenzen läßt, so kann anstelle des TK-Adapters ein analoges Telefon angeschlossen werden, um Funktionen der TK-Anlage zu überprüfen.

TWINBUS TK-ADAPTER 1 4685

BEDIENUNGSANLEITUNG

Id.Nr. 400 232 558 / Ausgabe 6/2006



Hinweis für den Elektroinstallateur:

Stellen Sie diese Bedienungsanleitung bitte Ihren Kunden zur Verfügung.

Diese Anleitung beschreibt, wie Sie über Ihr Amtstelefon Gespräche zur Eingangstüre führen und die Türe öffnen können.

Gespräch zur Türe führen:

1. Wenn das Telefon klingelt, ist der Hörer abzuheben.



2. Wenn Sie einen „Piepton“ hören, steht ein Besucher vor der Türe. Nachdem Sie die Taste „0“ gedrückt haben, können Sie zur Türe sprechen.



3. Wenn Sie die Türe öffnen möchten, drücken Sie die Tastenkombination *9.



Über weitere Funktionen der Anlage informiert Sie Ihr Elektroinstallateur.

RITTO GmbH & Co. KG
Rodenbacher Straße 15
D-35708 Haiger/Germany
Phone +49 (0) 27 73/8 12-0
Fax +49 (0) 27 73/812-9 99
www.ritto.de / info@ritto.de
FRIEDHELM LOH GROUP

